

Am 28. April 2020 erreichten uns folgende Informationen per Mail:

Für die Waldenserkirche in Italien ist die Auswirkung der Pandemie verheerend. Besonders betroffen von Trauer und Infektion sind unsere Gemeinden in Bergamo, Brescia, Parma und Piacenza. Alle Kirchen sind geschlossen und die gesamte Gemeindegemeinschaft ist ausgesetzt. Die Tavola Valdese ist darum bemüht die PfarrerInnen und DiakonInnen, die Kirchenvorstände und die Verantwortlichen unserer sozialen Einrichtungen zu ermutigen, die größtmöglichen Anstrengungen zu unternehmen, um auch in dieser extremen Situation nicht den Sinn und die Bedeutung des „Gemeinde sein“, zu verlieren und vor allem die älteren, gebrechlichen und einsamen Menschen mit allen möglichen Mitteln spirituell und auch materiell zu unterstützen und die Verkündigung und das Gebet und die Kommunikation aller Altersgruppen auch mit Hilfe der neuen Medien fortzusetzen.

Die Resonanz an Kreativität und „Teamgeist“ ist außergewöhnlich. Mit viel Fantasie und Anpassungsgeist und Am Anfang vielleicht mit einer Spur von Verlegenheit, engagieren sich unsere PfarreInnen und DiakonInnen , um (nicht nur) ihre Gemeindeglieder, die Kinder und Jugendlichen, mit Videobotschaften, Direktübertragungen von Gottesdiensten und Bibelstudien, Texten zum Meditieren, Gebete und vielem anderen mehr, aus der Ferne zu betreuen.

Auch für unsere Kirche wird es aus finanzieller Sicht sehr ernste Konsequenzen geben. Die Tatsache, dass keine Gottesdienste stattfinden können bedeutet, dass auch keine Kollekten eingesammelt werden (womit gewöhnlich die lokalen Ausgaben der Gemeinden bestritten werden), während der Gottesdienste wird außerdem ein Grossteil der Beiträge für die Zentralkasse eingesammelt, die die Kosten der Gehälter der PfarrerInnen und DiakonInnen in aktiven Dienst und die Pensionen der Emeriti finanziert. Die durch die Notsituation ausgelöste Wirtschaftskrise wird die Beitragskapazität der Kirchenmitglieder für lange Zeit ernsthaft beeinträchtigen; sie wird sich auch negativ auf die Höhe und Regelmäßigkeit der Zahlungen der Mieten der Gebäude oder Wohnungen die wir vermieten auswirken (die Miteinnahmen decken die Kosten für die außerordentliche Instandhaltung der Immobilien, aber auch einen Teil des Defizits der Personalkosten ab).

Eine der Möglichkeiten zur Verbesserung dieser Situation ist die Solidarität unserer Schwesterkirchen, die uns helfen kann dieses schwere Defizit abzubauen.

Sabina Baral, Büro der Kirchenleitung der Waldenserkirche Italien